

nur in Pacht hatte, worauf aber schon im Jahre 1900 ein fünfstöckiger Neubau aufgeführt worden war. Dieses Gebäude ist feuerlicher nach den neuesten Anforderungen errichtet und enthält bei 50 m Länge an der Hauptseite und 15 m Tiefe 5 Säle. Bis Ende 1902 waren diese Räume mit den nötigen Maschinen voll besetzt und konnten in Betrieb genommen werden. Eine für den Fahrradbau errichtete neue Löthalle mit 450 qm Bodenfläche wurde 1904 bezogen, und durch Aufstellung einer 1500 Pferdestärken-Dampfturbine in Verbindung mit einem gleichgroßen elektrischen Stromerzeuger wurde die einheitliche Versorgung der gesamten Betriebsräume mit Kraft und Licht durchgeführt. Trotz dieser bedeutenden Erweiterung konnte die Nachfrage noch immer nicht bewältigt werden, so daß in wenigen Jahren darauf eine Vergrößerung der Kraftanlage und die Anschaffung einer zweiten Dampfturbinen-Dynamomaschine nötig wurden und neue Werkzeug- und Hilfsmaschinen aufgestellt werden mußten.

Im Jahre 1903 starb — leider allzufrüh — der Begründer des Unternehmens, der Geheime Kommerzienrat Bruno Naumann, nach kurzer Krankheit. Die Beamten und Arbeiter betrauertem in ihm einen beliebten Vorgesetzten und väterlichen Freund. An seiner Stelle wurde durch den Aufsichtsrat der bisherige kaufmännische Direktor Johannes Foerster zum Generaldirektor ernannt. Neben ihm war noch bis zum 1. Oktober 1904 Naumanns Schwager, Herr Ferdinand Engel, als technischer Direktor tätig. Beide gehörten dem Unternehmen seit 1878 an, hatten also an der ganzen Entwicklung des Werkes schon immer regen Anteil gehabt. Generaldirektor Foerster im besonderen war beim Ausbau des Hauses Seidel & Naumann immer Naumanns rechte Hand gewesen.

1911 schloß auch Foerster unerwartet im besten Alter von 51 Jahren die Augen. Auch dieser Verlust wurde von den Beamten und Arbeitern schwer empfunden. Foerster hatte selbst die ganze Laufbahn eines kaufmännischen Angestellten des Hauses Seidel & Naumann durchschritten.

Der jetzige Vorstand besteht aus dem kaufmännischen Direktor Ernst Deckert (seit 1911) und dem technischen Direktor Heinrich Baeseler (seit 1914). Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus den Herren Kommerzienrat F. Minkwitz, Dresden, in der Eigenschaft als Vorsitzender; Standesherrn Dr. W. Naumann, Königsbrück, als stellvertretender Vorsitzender; Generaldirektor a. D. W. Henkel, Dresden; Generalkonsul a. D. Geheimer Kommerzienrat G. von Klemperer, Dresden; Justizrat Dr. M. Schulze-Garten, Dresden.

Diesen Herren fiel die Aufgabe zu, die Leitung in der großen und schweren Zeit des Weltkrieges durchzuführen und die Anpassung der technischen und geldlichen Mittel der Gesellschaft an die völlig veränderten Verhältnisse mit Geschick und Erfolg zu vollziehen. Was in dieser Hinsicht